

zinspflichtige Gemeinde zu gründen und erstere nach dem Muster der in so schöner Harmonie ausgeführten Kirche in Santoppen bei Bischoffstein auszubauen.

Die Ausführung ist in Ziegelrohbau erfolgt, die starken Kirchen- und unteren Thurmmauern enthalten einen Mittelkörper aus Stein-Füllmauerwerk. Das Kirchenschiff mit unregelmäßigen Giebeln hat Spitzbogendöffnungen mit einfacher Einfassungsgliederung, die Fensteröffnung im Ostgiebel außer der Aps. Der nördliche Portal-Anbau zeigt eine vom Thurmbau etwas abweichende Ornamentik, namentlich eigenthümliche Ausbildung der Thürmelungs-Aufsätze. Auch die Ausbildung des westlichen Thurmportals hat nicht die leichte gefällige Haltung der oberen Thurmsformen.

Der Thurmkörper incl. Dachgiebel ist durch horizontale Bänder, welche übereinstimmend mit den Friesbändern weiß gefärbt zurückliegen, in vier Geschosse getheilt, von denen die drei oberen in gefälliger Abwechslung mit Eisen- und spitzbogigen Arcaden-Nischen ausgebildet sind. Die Nischenselder sind ebenfalls weiß gefärbt und in harmonischer Weise, namentlich reich im Glodengeschloß, mittelst Spitzbogendöffnungen mit einfach gegliederter Einfassung durchbrochen, die Eisen- durch Thürmelungen oben abgeschlossen. Die sichtbaren Theile des Westgiebels sind dieser Thurmgliederung entsprechend ornamentirt.

Das Thurmdach ist ganz wie das in Santoppen und die dieser ähnlicher Kirchen des Ermlands als Satteldach, parallel dem Hauptdache mit Ost- und Westgiebel aufgesetzt. Außerdem sind dieser Schülrichtung noch die mit kleinen in der Mitte auf einer Console auferhenden Doppelbögen eingedekten, auch hier vertretenen Arcaden-Nischen eigenthümlich.

Der ganze Eindruck des alten, äußerlich jedoch gut erhaltenen Bauwerks ist ein durchaus günstiger und in seiner Räume-Umrahmung malerisch; ein ehrwürdiges Denkmal mittelalterlicher Blüthe an der Grenze der Cultur.

Kreisbaumstr. Kasle.

[Zeitschrift f. Bauwesen red. v. G. Erbkam. 1872. Hft. 1—3. Sp. 107—110.
mit Zeichnungen auf Bl. 23 im Atlas.]

Universitäts-Chronik 1872.

16. Juli. „Bekanntmachung“ der von den Facultäten gestellten Aufgab. z. Bewerbg. um die von dem Comité ehemal. Univers.-Genossen zur Verfügung gestellten 4 Prämien à 100 Thlr. Ablieferstermin 24. Juni 1873. Prämienvertheilung 20. Juli 1873.
- 1) Theol. Facult.: Ueb. d. Gesch. u. Bedeutung der Katechumenats- u. Tauf-Storciemen der alten Kirche.
 - 2) Jur. Facult.: Eine geschichtl. u. dogmatische Darstellg. des Verbrechens der Urkundenfälschg. nach gemeinem Rechte, ältern u. neuern Particular-Rechten u. heutig. deutsch. Rechte. Gewünscht wird zugleich Berücksichtigung der wichtigeren mittelalterl. deutschen Quellen u. der italiensisch. u. deutsch. Praktiker.
 - 3) Med. Facult.: Die Wahl des Themas bleibt den Bewerbern anheimgestellt.
 - 4) Phil. Facult.: Es soll die Entstehg. u. Entwicklg. der Legeerde bei einigen Insekten, namentl. Hymenopteren u. Orthopteren untersucht, beschrieben u. durch Zeich-